

A3 Lehren aus der Kommunalwahl sind Weichen für die Zukunft: Stärkung des ländlichen Raums

Gremium: OV Sulzbach
Beschlussdatum: 28.10.2024
Tagesordnungspunkt: TOP 11 Anträge

Antragstext

1 Im Juli 2024 äußerte sich der Soziologe Andreas Reckwitz über den Einbruch der
2 Grünen bei den Europawahlen folgendermaßen: „Die Grünen können sich auf ihre
3 Stammwählerschaft in der neuen Mittelklasse in den Metropolregionen ... verlassen.
4 Aber im kleinstädtisch-ländlichen Bereich sind sie so schwach wie vorher. (...)
5 Die Grünen sind mit linksliberalen Milieus verbunden, die schwerpunktmäßig in
6 den großen Städten leben.“ (Süddeutsche Zeitung Nr. 153, S. 13)

7 Diese Beurteilung zeigt sich eindrucksvoll an den Wahlergebnissen der
8 Kommunalwahlen im Saarland. Während die Grünen in Saarbrücken ein
9 zufriedenstellendes Ergebnis vorweisen können, verlieren sie im ländlichen Raum
10 erheblich

11 Gleichzeitig zeigt sich dort ein starker Anstieg der AFD. Inzwischen gibt es
12 einige Kommunen, in denen nur noch ein grünes Mitglied im Rat vertreten ist. Auf
13 OV-Ebene sinkt die Motivation für aktives Engagement erheblich. Da aber die
14 Mitgliederzahl der kommunalen OVs im Umland im Gegensatz zum städtischen Milieu
15 äußerst gering ist, stehen die verbliebenen aktiven Mitglieder unter erheblichen
16 Belastungen.

17 Auch die Problemlagen in den Umlandkommunen sind andere als im städtischen
18 Bereich. Ein wichtiger Faktor ist der demografische Wandel, mit dem der
19 ländliche Raum stärker zu kämpfen hat als das städtische Umland. Einwohner*innen
20 haben das Gefühl abgehängt zu sein. Als sog. „ordentlicher und pflichtbewusster
21 Bürger“ habe man immer
22 gearbeitet und damit einen Beitrag zum Gemeinwohl geleistet. Jetzt aber sei man
23 mit einem befremdlichen Ortsbild konfrontiert, mit zurückgehender
24 Dienstleistung, Leerständen, Vermüllung, - so das Narrativ. Neueste
25 soziologische Studien zeigen, dass es gerade die Älteren sind, die sich betrogen
26 fühlen.

27 Ermutigt durch einen Antrag auf der BDK zur Situation im ländlichen Raum fordert
28 der OV Sulzbach, „in den kommenden Jahren an einer Verbesserung unserer Präsenz
29 und Wirkkraft überall im Land“ zu arbeiten. Als solidarische und kämpferische
30 Partei, die wir sind, müssen wir uns unterhaken und auch anerkennen, dass wir
31 die Präsenz und Kommunikation unserer Politik in den ländlicheren Regionen
32 verbessern müssen. So muss die Sichtbarkeit für GRÜN auch in ländlichen Räumen
33 möglichst permanent gewährleistet sein. Zudem muss in unseren politischen
34 Programmen verstärkt die Lebensrealität der ländlichen Räume in den Fokus
35 rücken, um den bereits vorhandenen (Demokratie-)Frustr der Menschen hier
36 abzubauen. Ihre Bedürfnisse werden zwar regelmäßig von der Politik artikuliert,
37 jedoch ist dafür in den vergangenen Jahren abseits der Städte und
38 Ballungsgebiete zu wenig passiert, egal ob es den Ausbau des ÖPNV, die
39 Daseinsvorsorge oder die soziale Teilhabe betrifft.“ (aus dem BDK-Antrag VR-08
40 GRÜNE Strukturen auf dem Land stärken)

41 Der OV Sulzbach stellt den Antrag, dass der Landesverband in Zusammenarbeit mit
42 den Kreis- und Ortverbänden eine Strategie entwickelt, die die Umlandkommunen
43 stärkt.

44 Z.B.:

- 45 • Eine Vernetzung der grünen Kommunalräte, die inhaltlichen Austausch
46 untereinander, mit KVs und dem Lavo gewährleisten soll
- 47 • Unterstützung der mitgliederschwachen OV's in der Öffentlichkeitsarbeit,
48 bei Veranstaltungen, Aktionen, Infomaterial, der Verbindung zur Presse
- 49 • Besuche bei öffentlichen Veranstaltungen im Umland
- 50 • Patenschaften zwischen mitgliederstärkeren und schwachen OV's.

51 Denn es stehen weitere Wahlen vor der Tür, die nicht allein in den Städten
52 gewonnen werden. Nur wenn wir auf spezifische Probleme der Umlandkommunen eine
53 Antwort finden, können wir mit einem sicheren Wahlergebnis rechnen – einem
54 Ergebnis, das einen sozial ausgerichtete Klimaschutzpolitik ermöglicht.

55 Wir um Unterstützung für den Antrag.

56 OV Sulzbach, Barbara Klein-Braun, Hubert Jung